

Löwen sind kein Spielzeug

...mit Raubkatzen spielt man nicht!

Von Aithra

Kapitel 11: ...kann herausfordern...

„Halt‘ die Klappe, Pucey!“, schnaubte ein aufgebrachter Flint, dessen Krawatte nicht und nicht halten wollte. Dumbledore und diese Idee, Muggelkleidung am Ball zu tragen. Nicht das Marcus Flint etwas gegen Muggel hatte, nur dieses Festtags-Anzugs-Ding war einfach nicht sein Metier. Er fühlte sich in seinem Zauberumhang und der Schuluniform eigentlich viel besser, als in diesem schlichten schwarzen Anzug, obwohl er natürlich in jedem Kleidungsstück gut aussah, und das wusste er auch. Der Angesprochene gluckste hinter vorgehaltener Hand. „Hey..Bell würd ich auch nicht verachten. Ich versteh Wood, den Deal hätte ich auch gemacht!“ er zuckte mit den Schultern und blickte zu dem Schwarzhaarigen, der die Krawatte misshandelte. Den Deal hätte wohl jeder gemacht! Aber das würde Flint schon zu verhindern wissen! Er musste sich nur noch überlegen wie! „Hör mal, ich will dir ja nicht irgendwie reinreden, aber meinst du nicht, dass du ein klein wenig in Bell verliebt bist?“ fragte Adrian dann und schob Flints Krawatte zu recht. Er erhielt nur ein Knurren als Antwort. „Schon mal daran gedacht, dass dieses Spielzeug-Image bei ihr einfach nicht zieht? Weil sie eben anders ist?“ setzte er hinzu und erhielt wie zuvor nur ein Knurren Seitens Flint. „Auf jeden Fall würde ich heute Abend auf die Kleine aufpassen!“ zischte Pucey gut gelaunt und öffnete die Tür. Als ob das Flint nicht ohne hin schon vor hatte. Er würde sie keine Sekunde aus den Augen lassen, und schon gar nicht mit dem Kleid! Der Anblick in dem Geschäft hatte sich in sein Gehirn eingebrannt und er wurde ihn selbst in seinen Träumen nicht los. Gut, in diesen Träumen wollte er sie auch gar nicht loswerden. Räuspernd verließ er das Nest der Schlangen, Pucey wollte nachkommen. Er schien so etwas wie ein kurzes Treffen mit Pansy zu haben. Flint sollte es recht sein. Er machte sich auf den Weg zur Eingangshalle, wo er auf seinen besten Freund warten würde. Womit er nicht rechnete war, dass Katie Bell dort stand und auf Oliver wartete. Und sie sah atemberaubend aus. Zunächst sah er nur ihren Rücken, und das war schon eine Sünde wert. Hinreißend, die leicht angedeuteten Muskeln vom Quidditchspielen zeigten sich deutlich und Flint fragte sich gerade selbst, ob er sich eben seufzen gehört hatte. Sie sah verboten hübsch aus. Das Kleid schwang bei ihren Bewegungen mit und die hübsche Hochsteckfrisur zeigte ihren zierlichen Nacken und ließ den Rücken ganz frei. Sein Blick wanderte über die Erscheinung und Flint räusperte sich. Katie drehte sich um und Flint blieb stehen, augenblicklich. Nicht nur dass ihre Hinteransicht schon atemberaubend war, ihre Vorderseite war noch bezaubernder. Attraktiv, in seinen Vorstellungen sah sie so nicht aus. Er musste kurz lächeln. Schon in dem Verkaufsladen sah sie unglaublich in dem Kleid aus, aber jetzt, mit der Frisur und

dem sehr dezenten Make-up, den hohen Schuhen und sowieso, sah sie einfach unglaublich hübsch aus. Überhaupt irgendwie zog ihre Frisur ihn in den Bann. Katie blickte etwas nervös zur Seite und Flint lächelte. „Guten Abend“, sagte er charmant und näherte sich ihr wieder. Die Gryffindor blickte zu ihm. „Guten Abend, Flint.“, antwortete sie und ihr Blick wanderte durch die Eingangshalle. Oliver hatte sich verspätet. „oh, so distanziert?“ er klang tief betroffen, auch wenn sie sehr wohl wusste, dass es gespielt war. „wir waren doch schon bei Marcus, nicht?“ Seine sanfte Stimme machte die junge Frau nervös. „Das ist lange her.“ Der Schwarzhaarige konnte sich nicht helfen, irgendwie schwang da doch ein wenig Traurigkeit in ihrer Stimme mit. Doch was noch viel eigenartiger war, war das er es verstand. Der Slytherin musterte sie von oben bis unten und da war es, was ihn an ihrer Frisur nicht los ließ. Katie wurde das langsam unangenehm und sie sah weg. Oliver müsste sowieso jeden Moment kommen, das hoffe sie zu mindestens. Eine Mohnblume steckte seitlich an ihrem Haar. Und es war nicht irgendeine Mohnblume. Katie blickte wieder zu ihm und versuchte in seinem Blick zu lesen, doch Flint war kein offenes Buch, eher eines mit etlichen Siegeln, die es zuerst aufzubrechen galt. Sie würde es wohl nie schaffen. „Eine sehr hübsche Blume,...“ Die Gryffindor lächelte milde und nickte. „Hat mir mal jemand ins Haar gesteckt... bei einem Ausflug nach Hogsmeade.“, Amusement schwang bei ihrer Antwort mit. Ihre blauen Augen leuchteten feurig. Da war es wieder, das Feuer in ihren Augen, das er schon so lange nicht mehr gesehen hatte. Feurig wie eh und je! Flint sah heute richtig gut aus, dieser Anzug passte ihm auch wie angegossen. Nur seine Krawatte hing etwas schief. Flint nickte geistesabwesend. Sie war ein Traum und er musste all seine Sinne bei sich behalten, sonst würde er sie einfach überfallen. Katie legte den Kopf ein wenig schief, dann streckte sie ihre Hände aus und hantierte an seiner Krawatte, bis sie einen ordentlichen Knoten geknüpft hatte und die Krawatte gerade war. „Besser!“ kommentierte sie ihr Werk und lächelte ihn an. Ihre Hände strichen die Krawatte glatt und sie spürte seinen muskulösen Oberkörper durch die Stofflagen. Schluckend nahm sie ihre Hände weg und faltete sie ineinander. Das war ihr jetzt schon ein wenig peinlich. Vielleicht hätte sich die Gryffindor die letzte Tätigkeit auch einfach verkneifen sollen. Für ihn jedoch, stand außer Frage, das dieses Glattstreichen das tollste am Moment war. Ihre feinen, zarten Finger, die über seinen Oberkörper streichelten, das war schon etwas, was er gerne vertieft hätte. Natürlich nicht jetzt und hier, aber vielleicht später auf seinem Zimmer. Die Unterhaltung bis jetzt gefiel ihr ganz gut, sie hatten ganz normal, ohne kleine Sticheleien mit einander gesprochen. „Merci, cherie“, meinte er amüsiert und strich eine Strähne hinter ihr Ohr. „Hat dir heute schon jemand gesagt, dass du bezaubernd aussiehst?“ hauchte er ihr zu und seine Hand rutschte an ihrem Hals entlang. Katie wollte antworten, doch ihre Stimme versagte. Gänsehaut überzog ihren Körper. Seit wann konnte Marcus so zärtlich sein? Flint war so...anders. Sie schüttelte nur leicht den Kopf. Meine Güte, bei Merlin, wo war ihr Selbstbewusstsein hin, wenn man es einmal brauchte. Sie musste wieder zur Vernunft kommen. „Du siehst bezaubernd aus.“ Wieder war es Marcus der die junge Gryffindor aus dem Konzept brachte. „Danke, Marcus.“ Antwortete sie schlicht. Ihre Gedanken fuhren gerade Achterbahn, und das ziemlich schnell. Flint quittierte es mit einem Nicken. Sie hatte ihn Marcus genannt, das konnte man doch getrost einen Fortschritt nennen. „Du siehst auch ganz gut aus.“ Gab die junge Frau dann das Kompliment an Marcus zurück, der frech lachte. „Ganz gut? Wolltest du nicht sagen, atemberaubend?“, feixte er. Die Unterhaltung war toll mit ihr, so ganz ohne Gemeinheiten aber trotzdem, er musste sie ein wenig reizen. Irgendwie war es ihm ja fast unheimlich, so „brav und nett“ zu sein. Immerhin musste

sein Ruf als Bad Boy ja weiterhin bestehen bleiben. „nein, wollte ich nicht, Flint!“ fauchte sie, das amüsierte Lächeln konnte sie aber nicht verkneifen. „du solltest an deinem Größenwahn arbeiten!“, erklärte sie dann nüchtern und grinste. Ja, diese kleinen Sticheleien waren schon irgendwie sehr amüsant und vor allem irgendwie gehörten sie dazu. Das war immer schon so und würde es auch bleiben. Sein Blick blieb erneut an der Mohnblume hängen. Die Erinnerung an das Ende dieses Tages ersparte er sich lieber. Er war doch schon sehr hart gewesen, deshalb war es besser, nicht daran zu denken. Doch Katie bemerkte seinen Blick. „Tja, so ist das mit dem Verwelken...“ es sollte emotionslos klingen, doch das tat es nicht. Er ging darauf nicht ein.

Oliver stürzte die Marmortreppe hinab, er sah ziemlich zerzaust aus, die Frisur zerstoben, die Krawatte fast lose um den Hals, das Hemd bei den oberen Knöpfen falsch geschlossen. Er gab ein sehr spannendes Bild ab. Katie musste kichern. So erschien man doch nicht zu einem Ball. Auf jeden Fall sehr interessant. Was die junge Jägerin jedoch nicht wahrnahm, Flint natürlich schon, war, dass sich hinter Oliver Leanne zu Cormac schob. Und die Hochsteckfrisur der jungen Frau sah doch stark in Mitleidenschaft gezogen aus. Auf Flints Zügen erschien ein dreckiges Lächeln. So war das also. Oliver und Leanne- es funktionierte anscheinend wirklich. Wozu wollte er dann nach dem Ballabend mit Katie schlafen? War ihm eine Frau nicht genug? Flint knurrte, als Oliver Katie schließlich erreichte. „Kannst du mir mal helfen, Süße?“ fragte er etwas außer Atem. „Und sorry für die Verspätung...“ schuldbewusst sah er zu ihr, als sie ihm in das Sakko half, nachdem er die Knöpfe richtig geschlossen hatte. Süße? Flint hätte ihm am liebsten „süße“ gegeben. Katie hasste Spitznamen, und dann ließ sie sich von so einem Vollidioten Süße nennen? Die Gryffindor hingegen jubelte innerlich, Oliver spielte seine Rolle perfekt. „Kein Problem.“ ihr mildes Lächeln war wieder da. Flint räusperte sich und lenkte Olivers Aufmerksamkeit auf ihn. „Was machst du hier, Flint?“ fauchte er ungehalten. „Ich habe die Lady in deiner Abwesenheit bloß ein wenig unterhalten.“ Eine charmante Antwort, die er da gab und Katie sah etwas irritiert zu ihm. „um die Langeweile zu vertreiben auf dich warten zu müssen“ Setzte er hinterher. Sein charmantes Lächeln wärmte ihr Herz. Er hatte etwas Nettos gesagt, und er hatte sie Lady genannt. Das klang aus seinem Mund doch sehr angenehm. „Schön!“ Woods Stimme klang kratzbürstig. „aber jetzt bin ich ja da!“ erklärte er scharf. Besitzergreifend legte der Teamchef der Gryffindor einen Arm und Katies Taille. „und deine Anwesenheit ist nicht erwünscht.“, erklärte der Gryffindor kalt. Katie wollte sagen, dass Flints Anwesenheit mehr als nur erwünscht wäre, doch sie schwieg. Das würde alles nur durcheinander bringen. „Einen schönen Abend.“ Flint lächelte und wandte sich ab. Zum ersten Mal in ihrem Leben, wäre Katie am liebsten davon gelaufen. Irgendwie entwickelte sich alles so eigenartig. Und seit wann gab Flint so schnell auf? Schon gar nicht wenn Oliver in der Nähe, oder sogar beteiligt waren. Immerhin ließ er sonst ja keine Gelegenheit aus, sich mit Wood zu streiten.

Katie folgte Oliver in die Große Hall und setzte sich an einen der runden Tische, wo bereits Angelina und Fred saßen. Alicia setzte sich neben Katie und Oliver. Wie schon so oft, gab es wieder eine Vielzahl an Gerichten zur Auswahl, und Katie konnte sich kaum entscheiden. Die Große Halle hatte sich in ein Blumenparadies gewandelt. Überall waren runde Tische mit wundervollen Blumenarrangements und von der Decke wuchsen verschiedene magische Pflanzen, deren Blütenköpfe ein sanftes Licht ausstrahlten. Es war ein tolles Motiv für den Sommerball, wie Katie empfand. „Ist hier noch Platz?“ Leanne sah zu Katie und lächelte milde. „Natürlich!“, Katie war die erste die antwortet und Oliver nickte nur ergeben. Schon erschien Dumbledore am

Lehrtisch und erklärte den Ball für eröffnet. Wie immer würde zuerst ein Festessen anstehen, und dann konnte man dem Tanzvergnügen frönen. Alle zückten die Speisekarten und murmelten den Namen der gewünschten Speise. Keinen Augenblick später waren die Teller gefüllt.

„Willst du tanzen?“ Cormac war aufgestanden und hielt Leanne charmant die Hand hin, die sie auch ergriff. Kaum waren die zwei auf der Tanzfläche verschwunden, riss Oliver Katie hoch und schleppte sie zur Tanzfläche. Die junge Hexe war ob der Grobheit ihres Ballbegleiters etwas verstimmt. „Das geht auch netter, Oliver!“ seufzend blickte sie in sein leidendes Gesicht. „Okay, okay, ich weiß ja, Leanne.“ Sie verdrehte lachend die Augen und ergab sich. Katie musste sich eingestehen, dass Oliver ein begnadeter Tänzer war. Er wirbelte sie auf der Fläche umher und beherrschte die Tanzschritte perfekt. Immer mehr Pärchen fanden sich in der mitte der Großen Halle ein und es wurde tatsächlich eng. „Nein, wenn das nicht das Quidditchpärchen ist?“ Flint führte seine Tanzpartnerin in eine elegante Drehung und hielt sie dann wieder sicher im Arm. Eins von seinen Häschen, wie sie in Hogwarts bekannt waren. Katie seufzte genervt. Von wegen, er würde sich nicht mehr um seinen Fanclub kümmern,.. wahrscheinlich ‚kümmerte‘ er sich richtig gut um jedes weibliche Individuum, das sich ihm zu Füßen legte. Wie grauslich! Katie räusperte sich. Sollte dieser arrogante Wicht doch wo anders miese Laune verbreiten! „Wenn das nicht Mr. Arrogant und sein neues Flittchen sind!“ antwortete Katie gehässig. Warum fing er auch immer damit an. Sie hatte ihm doch schon mehr als deutlich gemacht, dass zwischen ihr und Wood nichts war, außer Teamkollegialität und Freundschaft. Dann stockte sie. Das mit dem Deal war vielleicht nicht die schlauerste Lösung gewesen... Nun verfluchte sie sich für ihre damalige Genialität. Aber es rechtfertigte trotzdem nicht seine Gehässigkeit. „oh...“ er setzte ein mitleidiges Gesicht auf. „Bell, du triffst mich. Das tat weh!“ Der Schwarzhaarige griff sich seufzend ans Herz, während er seine Tanzpartnerin erneut in eine Drehung abschob. „Also ob!“ knurrte Katie nicht begeistert. „Lass Katie doch mal in Ruhe!“ mischte sich Oliver ein und drehte seine Tanzpartnerin von Flint weg. „Du, Wood, halt lieber die Schnauze... mit dir rede ich gar nicht. Selbst unter Casanovas gibt es sowas wie einen Ehrenkodex und du schlägst über die Strenge!“ Katie riss die Augen auf. Bei Merlin... sie hätte nie gedacht, dass der Slytherin Wood auf den angeblichen Deal ansprach. „Oliver, mir tun die Füße weh, setzte wir uns kurz?“ versuchte die Jägerin die Situation zu retten ehe Wood etwas antwortete und es gelang ihr. Fürsorglich legte er einen Arm um ihre Taille und begleitete sie zum Tisch. Ingeheim fragte sich der Hüter, was das sollte. Er und Casanova? Ein Ehrenkodex? Wovon zum Teufel sprach Flint hier? Doch er tat es einfach als Hirngespinnste des Slytherins ab und holte sich und Katie eine Fruchtbowle.